



Korrigierte Fassung vom 20.12.2024, Änderungen auf den Seiten 679 und 680.

Fachkräftenachwuchs im Weinbau

Entwicklung der Aus-, Fortbildungs- und Studierendenzahlen in den Bereichen Weinbau und Produktion von Weinerzeugnissen



Von Dr. Marco Schröder

Mit den Gebieten Pfalz, Rheinhessen, Mosel, Nahe, Mittelrhein und Ahr stellt Rheinland-Pfalz sechs der 13 deutschen Weinanbaugebiete. Durch die Bewirtschaftung von mehr als 65 000 Hektar bestockter Rebfläche und der Erzeugung von 5,7 Millionen Hektoliter Wein im Jahr 2023 gilt Rheinland-Pfalz als das bedeutsamste Bundesland im Weinbau. Der Weinanbau und die Produktion von Weinerzeugnissen setzt den Einsatz qua-

lifizierter, praxiserfahrener und kompetenter Fachkräfte voraus. Unter Berücksichtigung des demografischen Wandels lässt sich an die bisherige Erfolgsgeschichte nur dann anknüpfen, wenn der für die Weinherstellung erforderliche Fachkräftenachwuchs bedarfsgerecht qualifiziert wird. Zur Beurteilung der Entwicklung der Zahl der Auszubildenden, Fortzubildenden und Studierenden in den Bereichen Weinbau und Produktion von Weinerzeugnissen lohnt ein Blick in die Daten und Ergebnisse der amtlichen Bildungsstatistiken.

Aus- und Fortbildungs- sowie Studienmöglichkeiten im Weinbau

Vielfältige
Qualifikations-
möglichkeiten
im Weinbau

Der Anbau, die Ernte, die Herstellung, der Vertrieb, die Vermarktung und auch der Verkauf von Wein erfordern vielfältige Kompetenzen. Auch wenn der Weinbau keine formale Qualifikation explizit voraussetzt, wird der Erwerb notwendiger Kompetenzen durch vielfältige strukturierte praxisorientierte Aus-, Fort- und Studienangebote ermöglicht. Diese Angebote haben jeweils unterschiedliche Zugangsvoraussetzungen und Qualifikationsziele. So gibt es neben dreijährigen dualen Berufsausbildungen sowie Fachschul- und Kammerfortbildungen auch grundständige Bachelor- und weiter-

bildende Masterstudiengänge, die auf spezialisierte oder generalistische Tätigkeiten vom Weinanbau bis zur Weinvermarktung vorbereiten.

Zur Strukturierung der Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Weinbau dient im Folgenden der Deutsche Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR).¹ Das Instrument klassifiziert Qualifikationen nach acht Niveaustufen. Die im Kontext des Weinbaus und der Weinherstellung relevanten dreijährigen dualen Ausbildungen werden

Klassifikation
durch den
Deutschen
Qualifikations-
rahmen für
lebenslanges
Lernen

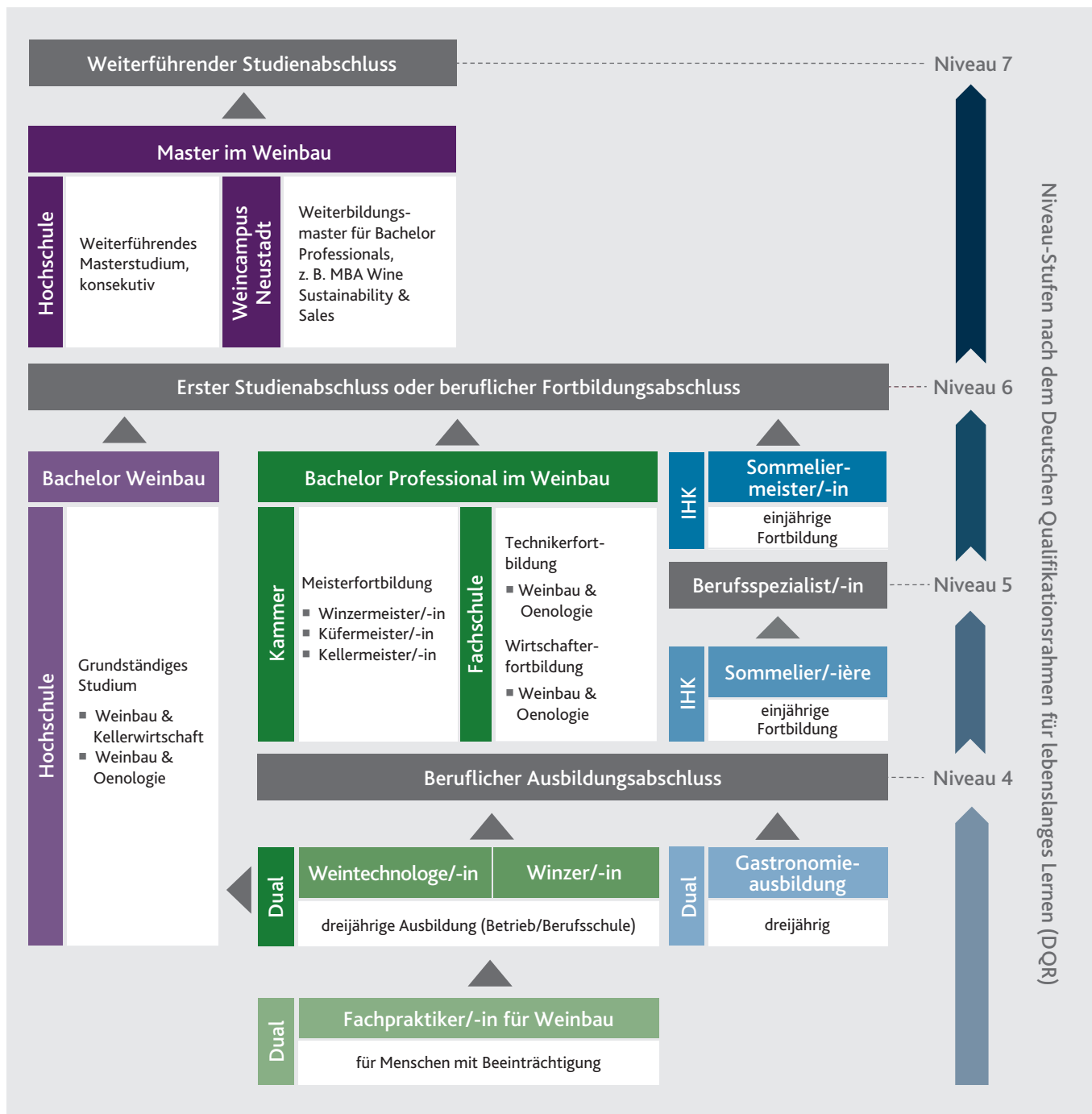
¹ Vgl. Bund-Länder-Koordinierungsstelle für den Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (Hrsg.): Liste der zugeordneten Qualifikationen. Aktualisierter Stand: 1. August 2021. Berlin 2021, S. 3 f.

Stufe 4 zugerechnet, kurze nicht tertiäre Fortbildungsprogramme wie beispielsweise die Qualifikation zur Sommelière bzw. zum Sommelier der Stufe 5, Bachelor-, Meister- und Technikerabschlüsse der Stufe 6 und

Masterabsolvierende der Stufe 7. Durch den Qualifikationsrahmen soll eine Hierarchisierung und Vergleichbarkeit der Qualifikationsniveaus unterschiedlicher Bildungsprogramme ermöglicht werden. Um die

Hierarchisierung und Vergleichbarkeit

G1 Ausgewählte Aus-, Fortbildungs- und Studienmöglichkeiten im Weinbau und der Weinproduktion 2023





Heterogenität der Berufsabschlüsse – von landwirtschaftlichen über handwerklichen bis zu kaufmännischen Qualifikationen – der in den Betrieben des Weinbaus und der Produktion von Weinerzeugnissen tätigen Menschen greifbar zu machen, behandelt dieser Beitrag nur Bildungsgänge, die unmittelbar einen Schwerpunkt im Weinbau, in der Weinproduktion oder im Verkauf von Weinerzeugnissen haben und staatlich anerkannt sind.

Duale Ausbildung im Weinbau: Rückgang der Auszubildendenzahl

Winzer- und
Weintechno-
logenausbildung

Als duale Ausbildungsberufe haben sich im Kontext des Weinbaus und der Weinproduktion die jeweils dreijährige Qualifikation zum Winzer bzw. zur Winzerin und zum Weintechnologen bzw. zur Weintechnologin (früher: „Weinküfer/-in“) etabliert. Während die Winzerqualifikation auf eine generalistische landwirtschaftliche Ausbildung vom Anbau über die Herstellung bis hin zur Vermarktung von Wein zielt, spezialisiert sich die Weintechnologieausbildung auf den Produktions- und Vertriebsprozess von Wein und Traubensaftprodukten.² Die durchschnittliche Vergütung im ersten Ausbildungsjahr lag 2023 bei den Auszubildenden des Winzerberufs bei rund 650 Euro und bei denen in der Weintechnologie bei etwa 850 Euro.³

Rund 420
Winzeraus-
zubildende

Im Jahr 2023 machten in Rheinland-Pfalz rund 420 junge Menschen eine Ausbildung zur Winzerin oder zum Winzer sowie 30 eine zur Weintechnologin bzw. zum Weintechnologen. Gegenüber 2013 ging die Zahl Winzerauszubildenden um etwa 19 Prozent

2 Vgl. Landesregierung Rheinland-Pfalz: Berufsbilder Weinbau. Karriereportal des Landes Rheinland-Pfalz.

3 Ohne Berücksichtigung von Fällen, in denen keine bzw. 0 Euro als Angabe gemacht wurden.

zurück; die der angehenden Weintechnologinnen und -technologen halbierte sich sogar. Damit fiel der Rückgang in beiden Ausbildungsberufen stärker aus als bei allen Auszubildenden (–16 Prozent). Neben dem demografischen Wandel, veränderten Betriebsgrößenstrukturen, zunehmender Automatisierung und den Einschränkungen im Kontext der Corona-Krise hat möglicherweise auch die Flutkatastrophe im Weinbaugebiet des Ahrtals Auswirkungen auf die Beschäftigung von Auszubildenden im Weinbau und in der Weinherstellung gehabt.

Vergleichsweise selten haben Auszubildende im Weinbau und in der Weinherstellung ihren Ausbildungsvertrag vorzeitig gelöst. Die Vertragslösungsquote lag 2023 bei rund 14 Prozent und damit deutlich unter der Quote für alle Ausbildungsberufe (32 Prozent). Während die Vertragslösungsquote in Rheinland-Pfalz insgesamt in den letzten zehn Jahren um sechs Prozentpunkte gestiegen ist, fiel sie für Ausbildungsberufe in Weinbau und -produktion um beinahe sieben Prozentpunkte.

Der Frauenanteil der Auszubildenden im Weinbau und in der Weinproduktion hat sich zwischen 2013 und 2023 von 24 auf 29 Prozent leicht erhöht. Dennoch waren weiterhin mehr als zwei Drittel der angehenden Fachkräfte männlich. Damit lag der Frauenanteil zwar über dem der Auszubildenden in der Landwirtschaft (26 Prozent), aber dennoch knapp fünf Prozentpunkte unter dem aller Auszubildenden (34 Prozent).

Neben der hohen Männerquote fiel auch der Abiturientenanteil der Auszubildenden vergleichsweise hoch aus: Mehr als die Hälfte der Auszubildenden hatten vor Ausbildungs-

Seltene Ver-
tragslösungen
in Weinbau-
ausbildungen

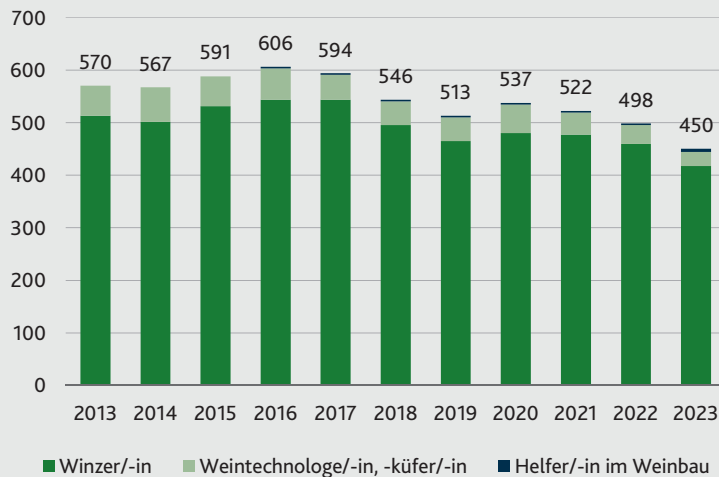
Wenige Frauen
in Weinbau-
ausbildungen

Mehrzahl der
Auszubilden-
den im Wein-
bau mit Abitur

G2 Kennzahlen zu Auszubildenden¹ in Weinbau und -produktion 2023

Auszubildende 2013–2023

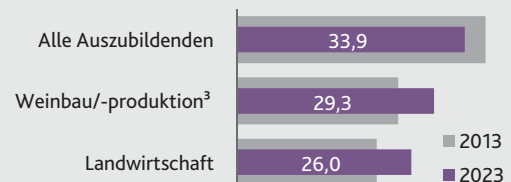
Anzahl



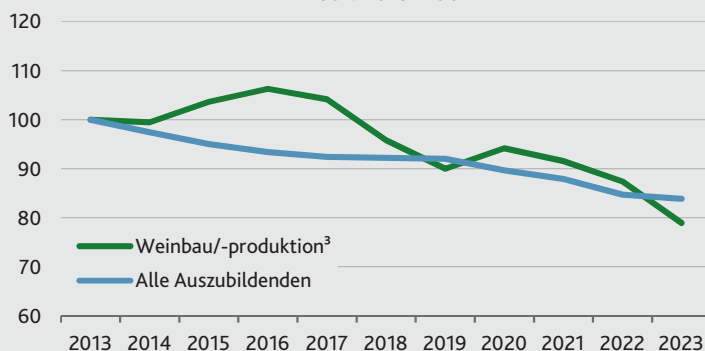
Winzer/-in

- Dreijährig | Landwirtschaft
- Inhalt: Anbau, Ernte, Herstellung und Vermarktung von Wein
- Auszubildende 2023: 417
- Ø-Ausbildungsvergütung² im 1. Ausbildungsjahr: 647 EUR

Frauen Anteil in %



Index: 2013=100

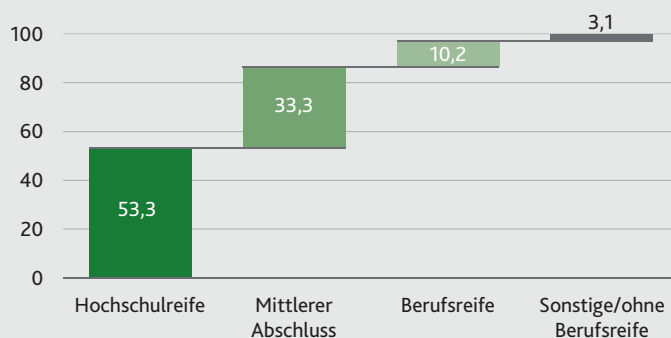


Weintechnologe/-in, -küfer/-in

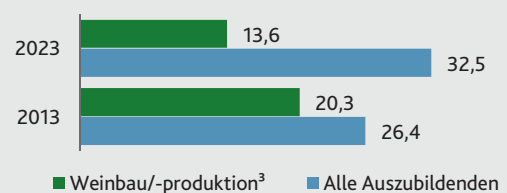
- Dreijährig | IHK und HWK
- Inhalt: Produktion, Verkauf und Versand von Wein und Traubensaft
- Auszubildende 2023: 27
- Ø-Ausbildungsvergütung² im 1. Ausbildungsjahr: 846 EUR

Schulische Vorbildung von Auszubildenden in Weinbau und -produktion³

Anteil in %



Vertragslösungsquoten %



Helfer/-in im Weinbau (§ 66 BBiG)

- Dreijährig | Landwirtschaft
- Inhalt: Helferberuf im Weinbau für Menschen mit Beeinträchtigung
- Auszubildende 2023: 6
- Ø-Ausbildungsvergütung² im 1. Ausbildungsjahr: (747 EUR)

¹ Aus Gründen der Geheimhaltung auf ein Vielfaches von drei gerundet. – ² Ohne vergütungslose Fälle. – ³ Winzer- und Weintechnologenausbildung sowie Helferausbildung im Weinbau.



Ein Drittel mit
mittlerem
Abschluss

beginn als höchsten allgemeinbildenden Abschluss die Hochschulreife erlangt, ein Drittel wies einen mittleren Abschluss als Vorbildung nach und zehn Prozent begannen die Ausbildung mit Berufsreife (Hauptschulabschluss). Bei drei Prozent lag zum Ausbildungsbeginn kein allgemeinbildender Schulabschluss oder kein mit deutschen Abschlüssen vergleichbares Schulzeugnis vor.

Vertragslösungsquote

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) hat zur Beobachtung der Effizienz bzw. zum Erfolg des dualen Ausbildungssystems den Indikator „Vertragslösungsquote“ eingeführt. Der Indikator „gibt den Anteil der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge an den begonnenen Ausbildungsverträgen der dualen Berufsausbildung wieder“. ⁴ Die Quote wird damit als Näherungswert für die vorzeitigen Vertragslösungen an den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen beschrieben. ⁵

Bei der Interpretation der Vertragslösungsquote gilt es zu beachten, dass dieser Indikator nicht mit einer Abbruchquote gleichzusetzen ist. Eine Vertragslösung kann viele Gründe haben, die nicht mit einem Ausbildungsabbruch einhergehen. Hierzu zählen beispielsweise Betriebsschließungen, Wechsel des Ausbildungsbetriebs oder des Ausbildungsberufs. Unterschiedliche Studien gehen davon aus, dass rund die Hälfte der Vertragslösungen keinen Ausbildungsabbruch darstellen, sondern in Berufs- oder Betriebswechseln begründet sind. ⁶

4 Bundesinstitut für Berufsbildung: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2023. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn 2023, S. 145.

5 Vgl. Uhly, A.: Vorzeitige Lösung von Ausbildungsverträgen. In: BiBB: Datenreport 2022. www.bibb.de/datenreport/de/2022/161836.php#module164091 [abgerufen am 28.05.2024]

6 Vgl. Uhly, A.: Vorzeitige Vertragslösungen und Ausbildungsverlauf in der dualen Berufsausbildung. In: BiBB (Hrsg.): Wissenschaftliche Diskussionspapiere. Heft 157. Bonn 2015, S. 16.

Neben den klassischen dualen Ausbildungen hat sich im Weinbau auch ein spezifisches Qualifikationsangebot für Menschen mit Beeinträchtigung etabliert: Die dreijährige Ausbildung zur Helferin bzw. zum Helfer im Weinbau. Das Berufsbildungsgesetz regelt, das „unter Berücksichtigung von Lage und Entwicklung des allgemeinen Arbeitsmarktes aus den Inhalten anerkannter Ausbildungsberufe“ Qualifikationen mit Ausbildungsinhalten für Menschen mit einer Behinderung, die eine reguläre Berufsausbildung nicht antreten können, eingeführt werden können. ⁷ Mit einem sehr guten Prüfungsabschluss in diesem Helferberuf wird der Zugang zur Aufnahme einer Winzerausbildung ermöglicht. ⁸ In Rheinland-Pfalz nahmen 2023 insgesamt sechs junge Menschen das Angebot einer Helferausbildung im Weinbau wahr.

Helferausbildung für Menschen mit Beeinträchtigung

Fortzubildende in Weinbau, -produktion und -vertrieb: Wenige Meisterabschlüsse

Anerkannte Fortbildungen ⁹ in der Weinbranche lassen sich zunächst fachlich nach Fortbildungen (1) im Weinbau und in der Weinherstellung sowie (2) im Verkauf von Weinerzeugnissen differenzieren. Zu Fortbildungen im Weinbau und zur Weinherstellung zählen insbesondere Qualifikationen, die auf einer Winzer- oder Weintechnologenausbildung aufbauen und zu einem staatlich anerkannten Fortbildungsab-

Horizontale fachliche Differenzierung des Fortbildungsangebots

7 § 66 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz.

8 Vgl. Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz: Die grünen Berufe für Menschen mit Beeinträchtigung. www.lwk-rlp.de/bildung/die-gruenen-berufe/weinbau/ausbildung-von-menschen-mit-beeintraechtigung [abgerufen am 30.08.2024]

9 Als Fortbildungen werden an dieser Stelle nur Maßnahmen berücksichtigt, die auf einem ersten beruflichen Abschluss aufbauen und zu einem staatlich anerkannten Berufsabschluss führen. Nicht berücksichtigt werden beispielsweise betriebliche Weiterbildungen oder Kurzprogramme ohne staatlich anerkannten Berufsabschluss.

schluss führen. Fortbildungen, die auf einer gastronomischen Ausbildung aufsetzen und im Schwerpunkt weinkundliche und vertriebsbezogene Inhalte vermitteln, werden hingegen dem Weinverkauf zugeordnet. In 2023 schlossen knapp 60 Fortzubildende eine Aufstiegsqualifikation im Weinbau bzw. der Weinherstellung und etwa 50 eine im Weinverkauf erfolgreich ab.

Vertikale
hierarchische
Differen-
zierung des
Fortbildungs-
angebots

Neben einer fachlichen Differenzierung ermöglicht das Berufsbildungsgesetz in Verbindung mit dem Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen eine hierarchische bzw. vertikale Aufteilung der Fortbildungen im Kontext des Weinbaus bzw. Weinhandels, nämlich nach einem Abschluss zur bzw. zum

- geprüften Berufsspezialistin und -spezialisten (DQR-Niveaustufe 5) und
- „Bachelor Professional“ (DQR-Niveaustufe 6).

Fortbildung zur
Berufsspe-
zialistin bzw.
zum Berufs-
spezialisten

Als Fortbildungen, die zur geprüften Berufsspezialistin bzw. zum geprüften Berufsspezialisten führen, zählt in der Weinbranche beispielsweise die einjährige Fortbildung zum geprüften Sommelier bzw. zur geprüften Sommelière, die mit einer Prüfung der Industrie- und Handelskammer abgeschlossen wird. Sie baut auf einem gastronomischen Berufsabschluss auf und vermittelt Inhalte der Weinkunde sowie des Verkaufs, der Vermarktung und der Lagerung von Wein.¹⁰ Im Jahr 2023 schlossen 51 der insgesamt 63 Prüfungskandidatinnen und -kandidaten die Fortbildung erfolgreich ab. Zusätzlich haben in Rheinland-Pfalz drei weitere Personen die auf dieser Ausbildung

aufbauenden Qualifikation zur Sommeliermeisterin bzw. zum Sommeliermeister erfolgreich absolviert.

Die mit einem hochschulischen Bachelorabschluss gleichwertige Berufsbezeichnung „Bachelor Professional“ wird nur bei Fortbildungen verliehen, die mindestens 1200 Weiterbildungsstunden umfassen. Hierzu gehören im Bereich des Weinbaus und der Produktion von Weinerzeugnissen beispielsweise die Fortbildung zum bzw. zur

- „Winzermeister/-in“ (Landwirtschaftskammer),
- „Kellermeister/-in“ (Industrie- und Handelskammer),
- „Weinküfermeister/-in“ (Handwerkskammer),
- „staatlich geprüften Wirtschaftler/-in in Weinbau und Oenologie“ (Fachschule) und
- „staatlich geprüften Techniker/-in in Weinbau und Oenologie“ (Fachschule).

Fortbildungs-
abschluss
„Bachelor
Professional“

Weinbauabschlüsse, die zum Titel „Bachelor Professional“ führen, haben neben den Inhalten zum Weinbau und der Weinproduktion in der Regel hohe betriebswirtschaftliche Anteile, insbesondere in der Unternehmensführung.¹¹

Auch wenn die Abschlusszahlen in Fortbildungen der Weinbranche im Zeitablauf schwanken, zeigt sich tendenziell eine Abnahme der Zahl der erfolgreichen Absolvierenden. Gegenüber 2013 sank die Zahl der erfolgreichen Prüfungen um 21 Prozent; die der Meisterprüfungen halbierte sich sogar (–56 Prozent). Der Rückgang lässt sich nicht auf einen Gesamttrend in der Fortbildung

Abnahme der
Meisterabsol-
vierenden im
Weinbau

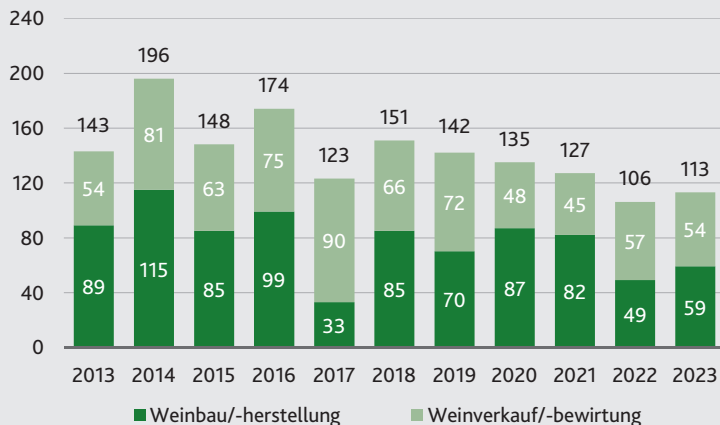
¹⁰ Vgl. Landesregierung Rheinland-Pfalz: Weiterbildungsportal Rheinland-Pfalz. Geprüfte/r Berufsspezialist/-in Sommelier/Sommelière IHK. <https://weiterbildungsportal.rlp.de/k1005256141> [abgerufen am 11.09.2024]

¹¹ Vgl. u. a. Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz: Meister/Meisterin im Weinbau. www.lwk-rlp.de/bildung/die-gruenen-berufe/weinbau/meisterfortbildung [abgerufen am 10.09.2024]

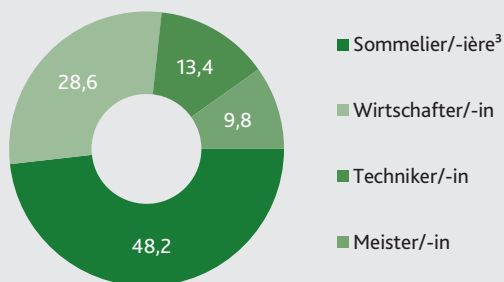


G3 Kennzahlen zu Fortbildungen in Weinbau, -produktion und -verkauf an Kammern¹ und Fachschulen 2023

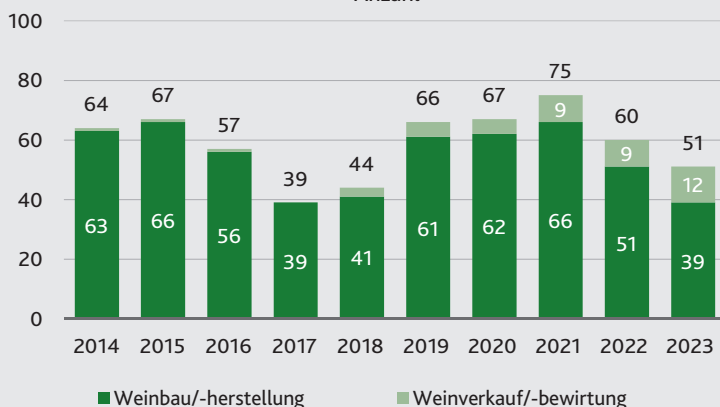
Erfolgreiche Fortbildungsprüfungen in
Weinbau/-produktion/-verkauf²
Anzahl



Fortzubildende 2023 nach Abschlussart
%



Geförderte in Fortbildungen nach dem
Aufstiegsfortbildungsgesetz (AFBG, ab 2014)
Anzahl

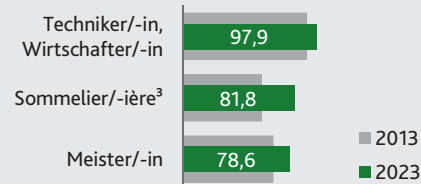


Techniker/-in und Wirtschafter/-in Weinbau und Oenologie



- ein- bis zweijährig | Landwirtschaft
- Inhalt: Weinherstellung und betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Prüfungsteilnehmende 2023: 51
- Erfolgsrate: 98 Prozent

Bestandene Abschlussprüfungen
Anteil in %

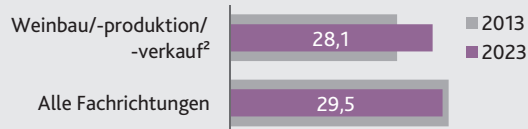


Winzer-, Weinküfer- und Kellermeister/-in



- zweijährig | verschiedene Kammern
- Inhalt: Produktion, Vermarktung, Personal- und Unternehmensführung
- Prüfungsteilnehmende 2023: 14
- Erfolgsrate: 79 Prozent

Frauen
Anteil in %



Sommelier/-lière, Sommeliermeister/-in



- jeweils einjährig | Industrie & Handel
- Inhalt: Weinkunde, -beratung und -verkauf, Marketing und Lagerung
- Prüfungsteilnehmende 2023: 66
- Erfolgsrate: 82 Prozent

¹ Aus Gründen der Geheimhaltung auf ein Vielfaches von drei gerundet. – ² Winzer-/Küfer-/Kellermeister/-in, Techniker/-in, Wirtschafter/-in, Sommelier/-ière. – ³ Einschließlich Sommeliermeister/-in.

zurückführen, da die Zahl der erfolgreichen Absolvierenden von beruflichen Aufbauqualifikationen zwischen 2013 und 2023 um 0,3 Prozent stieg.

Während die Teilnehmenden an vollschulischen Techniker- und Wirtschaftlerlehrgängen eine hohe Erfolgsquote in den Abschlussprüfungen ausweisen konnten (98 Prozent), bestanden nur rund 80 Prozent der Teilnehmenden an einer Meister- oder Sommeliersprüfung die Abschlussprüfung. Auffällig ist, dass die Erfolgsraten gegenüber 2013 deutlich gestiegen sind: In der Sommeliersprüfung um 24 Prozentpunkte, in der Meisterprüfung um zwölf und in den Fachschulprüfungen um sieben.

Geringer
Frauenanteil in
Weinbaufort-
bildungen

Wie in den weinbaubezogenen Ausbildungsberufen fällt auch in den darauf aufbauenden Fortbildungen der Frauenanteil mit 28 Prozent etwas geringer als in allen Meister- und Fachschulfortbildungen (30 Prozent) aus. Allerdings stieg der Frauenanteil in den Fortbildungen des Weinbaus, der Weinproduktion und des Weinverkaufs gegenüber 2013 um knapp fünf Prozentpunkte. In allen anderen in der amtlichen Statistik erfassten Fortbildungen sank ihr Anteil hingegen um etwa einen Prozentpunkt.

Finanzielle
Unterstützung
durch das Auf-
stiegs-BAföG

Die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung können Fortzubildende im Rahmen des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG), auch Aufstiegs-BAföG genannt, erhalten. Das Aufstiegs-BAföG „ist ein gesetzlich geregeltes Förderangebot für alle Menschen, die eine berufliche Fortbildung anstreben. Es setzt sich aus unterschiedlichen Förderkomponenten zusammen: Diese beinhalten unter anderem Beiträge zum Lebensunterhalt als Vollzuschuss, die anteilige Übernahme von Kosten für Lehrgänge und Kurse sowie die

Vergabe von zinsgünstigen Darlehen über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)“.¹² Im Kontext der Weinbranche profitierten in den letzten zehn Jahren in Rheinland-Pfalz insbesondere Fortzubildende in Techniker-, Wirtschaftler- und Meisterlehrgängen zum Weinbau und zur Weinherstellung von der finanziellen Förderung durch das Aufstiegs-BAföG. Im Jahr 2023 lag in diesem Sektor die Förderquote bei 66 Prozent. In den Sommeliersqualifikationen wurden hingegen nur vereinzelt Förderungen nach dem AFGB verzeichnet (Förderquote: 22 Prozent).

Weinbau-Studium: Stabile Zahlen am Weincampus Neustadt

Bis vor wenigen Jahren galt für die an einem Studium des Weinbaus und der Oenologie Interessierten, dass der Weg in der Regel nach Hessen an den seit 1872 etablierten Hochschulstandort Geisenheim¹³ führt. Zwischen 1987 und 2010 wurde die damals als „Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein“ bezeichnete Hochschuleinrichtung nicht nur durch das Land Hessen, sondern über einen Staatsvertrag auch durch das Land Rheinland-Pfalz getragen und kofinanziert, um eine professionelle akademische Weinbausbildung in Deutschland sicherzustellen.¹⁴

Weinbau-
studium an der
Hochschule
Geisenheim
(Hessen)

Ende 2010 kündigte die Landesregierung Rheinland-Pfalz dieses Übereinkommen.¹⁵ Dies begründete sich unter anderem darin,

¹² Bundesministerium für Bildung und Forschung: Aufstiegs-BAföG. Machen Sie Ihre Karriere zum Highlight! Berlin 2024, S. 2.

¹³ Vgl. Hochschule Geisenheim University: Die Entwicklung der königlichen Lehranstalt für Obst- und Weinbau zu Geisenheim zur Hochschule Geisenheim University. Geisenheim 2024.

¹⁴ Vgl. Wissenschaftsrat: Stellungnahme zum Konzept der Hochschule Geisenheim i. Gr. Drs. 2679-12, Hamburg 2012, S. 11.

¹⁵ Landtag Rheinland-Pfalz: Kündigung des Staatsvertrages zwischen dem Land Hessen und dem Land Rheinland-Pfalz über die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein. Drucksache 15/4751, Mainz 2010.



dass aufgrund der bis dahin gestiegenen und aller Voraussicht auch weiterhin wachsenden Nachfrage nach qualifizierten Führungskräften in der Weinwirtschaft es in Rheinland-Pfalz als vorteilhaft erachtet wurde, im Jahr 2009 einen eigenen landesinternen dualen Studiengang Weinbau und Oenologie zu gründen, der ab 2012 am Weincampus Neustadt eingerichtet wurde.¹⁶ Der neu gegründete Campus wird seither als gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung von der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen (federführend), der Technischen Hochschule Bingen und der Hochschule Kaiserslautern in Kooperation mit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinland-Pfalz getragen.

Viele rheinland-pfälzische Weinbau-studierende in Hessen

Ungeachtet dessen wies der Hochschulstandort Geisenheim im Wintersemester 2023/24 mit rund 270 jungen Menschen nach wie vor die meisten Bachelorstudierenden im Studienfach Weinbau und Oenologie auf. Immatrikulierte, die in Rheinland-Pfalz ihre Studienzugangsberechtigung erworben haben, stellten – trotz landeseigenem Studienangebot an der Weinstraße – mit knapp 40 Prozent die größte Studierendengruppe in diesem Studiengang. Aus Hessen stammten hingegen weniger als zehn Prozent der Studierenden.

Weniger Studierende im Weinbau an der Hochschule Geisenheim

Langfristig zeigt sich in Geisenheim ein Rückgang der Studierendenzahl im Studiengang Weinbau und Oenologie: Zwischen dem Wintersemester 2013/14 und 2023/24 sank die Studierendenzahl um 35 Prozent. Der Rückgang ist unter anderen auf konkurrierende Angebote z. B. in Rheinland-Pfalz, aber auch auf alternative Studien-

angebote im Kontext der Weinwirtschaft an der Hochschule Geisenheim zurückzuführen. Beispielsweise waren im betriebswirtschaftlich ausgerichteten Studiengang Internationale Weinwirtschaft im Wintersemester 2023/24 etwa genauso viele Studierende eingeschrieben wie im Bachelorstudiengang Weinbau und Oenologie (jeweils rund 270).

Am Weincampus Neustadt waren im Wintersemester 2023/24 rund 130 Studierende in den Bachelorstudiengang Weinbau und Oenologie immatrikuliert, der sowohl in Vollzeit als auch ausbildungsintegriert angeboten wird. Die Studierendenzahl ist – trotz leichter Schwankungen – in den letzten zehn Jahren weitestgehend stabil geblieben. Die Mehrheit der am Weincampus Neustadt beheimateten Bachelorstudierenden erwarb ihre Hochschulzugangsberechtigung in Rheinland-Pfalz (58 Prozent). Weitere 17 Prozent kamen aus Baden-Württemberg. Für Studierende aus Hessen war der Standort in Neustadt aufgrund des konkurrierenden Angebots in Geisenheim bislang unattraktiv: Im Wintersemester 2023/24 lag ihr Anteil bei unter zwei Prozent.

Stabile Studierendenzahlen am Weincampus Neustadt

Auffällig ist, dass der Frauenanteil im Studiengang Weinbau und Oenologie am Weincampus Neustadt vergleichsweise hoch ausfällt. Während die Anteile der Frauen bei den rheinland-pfälzischen Auszubildenden in Weinbau- und Weinproduktionsberufen im letzten Jahr bei 29 Prozent und an der Hochschule Geisenheim im Studiengang Weinbau und Oenologie bei 30 Prozent lagen, waren es am Weincampus Neustadt 43 Prozent.

Vergleichsweise hoher Frauenanteil am Weincampus Neustadt

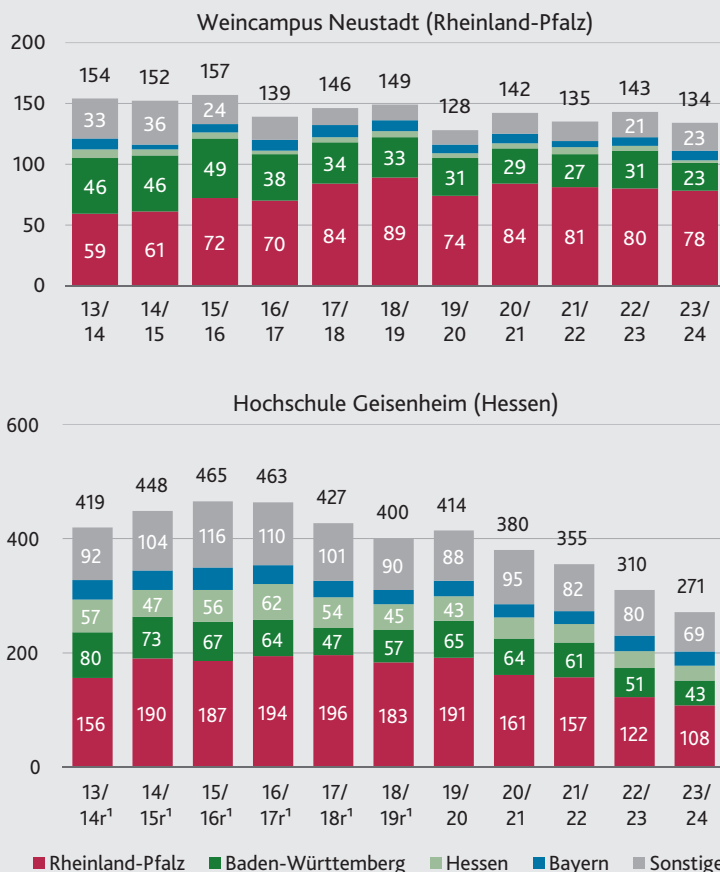
Neben dem Bachelorstudiengang in Weinbau und Oenologie bietet der Weincampus in Neustadt auch das konsekutive Master-

¹⁶ Vgl. Weincampus Neustadt: Der Weincampus Neustadt / www.weincampus-neustadt.de/weincampus/profil [abgerufen am 11.09.2024]

G4 Kennzahlen zu Studierenden im Studienfach Weinbau und Kellerwirtschaft in den Wintersemestern 2013/14–2023/24

Bachelorstudium im Weinbau

Studierende im Studienfach Weinbau & Oenologie nach dem Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

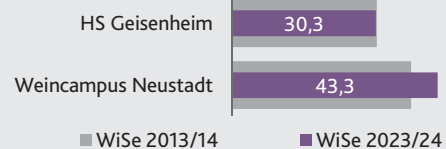


Weincampus Neustadt



- 2009 gegründete Einrichtung der Hochschulen Ludwigshafen (federführend), Bingen und Kaiserslautern in Kooperation mit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR).
- Studienangebote: Bachelor Weinbau & Oenologie, Master Weinbau & Oenologie und MBA Wine Sustainability & Sales

Weinbau & Oenologie Frauenanteil in %



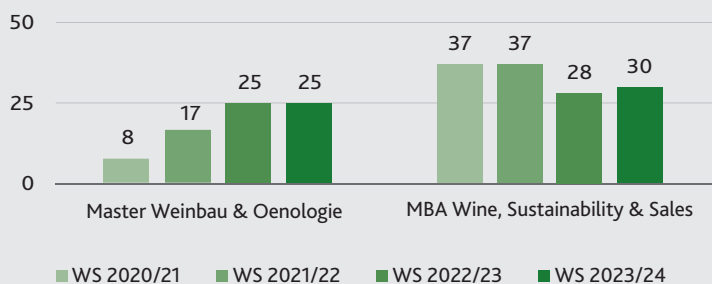
Hochschule Geisenheim



- Als Königlich Preußische Lehranstalt für Obst- und Weinbau bereits 1872 gegründet, bis 2010 von Rheinland-Pfalz kofinanziert und seit 2013 als Hochschule Geisenheim etabliert.
- Studienangebote: u. a. Bachelor Weinbau & Oenologie, Bachelor International Wine Business, Master Weinbau, Önologie & Weinwirtschaft, Vinifera EuroMaster, Management in der Weinwirtschaft (MBA)

Masterstudium im Weinbau in Rheinland-Pfalz

Master Weinbau/MBA: Studierende in Rheinland-Pfalz



Master Weinbau & Oenologie

- Kosekutiver Master am Weincampus Neustadt für Bachelorabsolvierende im Studienfach Weinbau



MBA Wine, Sustainability & Sales

- Weiterbildungsmaster am Weincampus Neustadt, auch mit Zugang für Techniker/-innen, Meister/-innen etc.

¹ Aufgrund einer Datenlieferung mit fehlerhaften Werten für die Wintersemester 2013/14 bis 2018/19 wurden die Werte durch die unmittelbaren Angaben der Hochschule Geisenheim ersetzt.



Masterstudium
für Bachelor-
und Fortbil-
dungsabsolvie-
rende

programm Viticulture & Enology (Weinbau & Oenologie), das auf einem Bachelorabschluss im Weinbau oder fachnahen Studiengängen mit fachpraktischer Erfahrung aufbaut, sowie den berufsbegleitenden Weiterbildungsmaster „MBA Wine, Sustainability & Sales“ an, der auch Interessierten mit einem beruflichen Fortbildungsabschluss (beispielsweise Technikerinnen und Techniker in Weinbau und Oenologie), aber ohne Erststudium offensteht. Im Wintersemester 2023/24 waren insgesamt 55 Studierende in diesen beiden Masterstudiengängen am Weincampus Neustadt eingeschrieben.

Ausblick

Ausbau der
Aus-, Fortbil-
dungs- und
Studienmög-
lichkeiten

Die Aus- und Fortbildungswege im Weinbau haben in den vergangenen Jahren an Qualifikationsoptionen und Übergangsmöglichkeiten gewonnen. Die Novellierung des Berufsbildungsgesetzes im Zusammenspiel mit der Klassifikation von Aus-, Fortbildungs- und Studienabschlüssen durch den Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen erleichtern eine Systematisierung

der inzwischen vielfältigen Qualifikationen in der Weinbranche und ermöglichen es, strukturierte Zahlen zu den Nachwuchskräften im Weinbau aus den Berufsbildungs-, Berufsschul-, Studierenden- und Bildungsförderungssstatistiken bereitzustellen.

Im Kontext der Gewinnung und Qualifikation von Fachkräften im Weinbau ist von besonderem Interesse, Daten zu Übergängen zwischen Aus-, Fortbildung und Studium zu nutzen. Um verlässliche Daten zu solchen Bildungsverläufen zu erhalten, streben die zuständigen Ministerien sowie die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder mittelfristig die Einführung eines Bildungsverlaufsregisters an.¹⁷

Mittelfristig
geplanter
Aufbau eines
Bildungsver-
laufsregisters

Dr. Marco Schröder, Soziologe und Bildungswissenschaftler, leitet das Referat Bildung.

¹⁷ Vgl. Giar, K./Hohlstein, F./Wipke, M./Scharnagl, A.: Konzeption eines statistischen Bildungsverlaufsregisters in Deutschland – Entwicklungen bis 2023 und Ausgestaltungsoptionen. In: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): WISTA, 03/2023. Wiesbaden 2023, S. 51 ff.